

# Psalm 33 SWV 130

1628 Version

Cantus *Fremt euch des Herrn Ein neues Lied*

Altus *Fremt euch des Herrn Ein neues Lied*

Tenor *Fremt euch des Herrn Ein neues Lied*

Bassus *Fremt euch des Herrn Ein neues Lied*

1. Frewt euch des HERRn, ihr Chri-ften all, Ihr From-men solt Gott prey-fen,  
Ein new - es Lied mit grof-fem Schall, Mit Gfang und schö-nen

Wei-fen, Laft klin-gen Pfal-ter Sei-ten-spiel, Auff Harf-fen macht der Frew-den viel Zu Lob und Ruhm dem HER-ren.

Wei-fen, Laft klin-gen Pfal-ter Sei-ten-spiel, Auff Harf-fen macht der Frew-den viel Zu Lob und Ruhm dem HER-ren.

Wei-fen, Laft klin-gen Pfal-ter Sei-ten-spiel, Auff Harf-fen macht der Frew-den viel Zu Lob und Ruhm dem HER-ren.

Wei-fen, Laft klin-gen Pfal-ter Sei-ten-spiel, Auff Harf-fen macht der Frew-den viel Zu Lob und Ruhm dem HER-ren.

2. Des HERRen Wort wahrhaftig ist/  
Magst wol getroft drauff bawen/  
Was Gott zufagt/ helt er gewiß  
By ihm ist Glaub und Trawen/  
Hoch liebt er die Gerechtigkeit/  
Und schützt Gericht zu jeder Zeit/  
Die Erd ist voll feiner Güte.

3. Der Himmel mit all feiner Pracht  
Ist durch des Wortes Kräfte  
Von Gott, dem Schöpffer Wol gemacht/  
Durchs heiligen Geists Geschäfte.  
Er fällt das Wasser in dem Meer/  
Als obs im Schlauch beyfammen wär,  
Ins Tieff gelegt verborgen.

4. Den frommen Gott fol jedermann  
Für Augen billig haben/  
All die auff Erden Wohnung han/  
Für ihm Schew sollen tragen.  
Denn was er redt/ das muß gefchehn/  
Was er gebeut/ thut bald da stehn/  
Alles nach seinem Willen.

5. Der Heyden Rath macht Gott zunicht/  
Er wendet ihr Gedancken/  
Des HERRen Rath bleibt ewiglich/  
Seins Hertzens Sinn nicht wancket.  
O felig Leut/ die Gott lieb helt/  
Die er zu seinem Erb erwehlt/  
Nennt sie nach seinem Namen.

6. Der HERR schawt auff die Menschenkind  
Vom festen Himmelsthronen/  
Er kennt sie all/ so viel ihr sind/  
Die auff der Erden wohnen/  
Auff all ihr Tück mit Fleis er merckt,  
Für ihm sind klar die heimlichn Werck,  
Er lenckt ihr aller Hertenzen.

7. Des Königs Herrlichkeit nichts schafft/  
Sie mus gar bald vergehen/  
Nichts hilfft des Riefen große Krafft/  
Kan wieder GOTT nicht stehen/  
Bringt gleich der Feind viel Roß und Mann  
Ins Feld/ kan er doch nicht bestahn/  
GOTT für die Seinen streitet.

8. Der HERR in gnaden sihet an  
All die in feiner Furchte.  
Allein sich auff fein Treu verlahn/  
Im Glauben ihm gehorchen/  
GOTT pflegt ihr mit Barmherzigkeit/  
Und nehret sie zur theuren Zeit/  
Errett vom Todt ihr Seele.

9. Von gantzer Seel wir harren dein/  
GOTT unser Hülff und Schilde/  
In dir von Hertenzen wir uns freun/  
Trauen dein Namen milde/  
Laß walten ob uns deine Güt/  
Für allem Unfall uns behüt/  
Auff dich wir fehnlich hoffen.